

Ein frohes Fest und alles Gute im neuen Jahr

Zahlreiche gute Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erreichen meine Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen und mich in diesen Tagen.

Angesichts der großen Zahl an Grüßen von Bürgerinnen und Bürgern, Behörden, Firmen und Organisationen bitte ich um Verständnis, dass ich mich auf diesem Weg dafür bedanke.

Zugleich möchte ich den Chemnitzerinnen und Chemnitzern sowie all jenen, die sich für die Stadt engagieren, für ihren Einsatz danken.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Fest, ein gesundes und friedliches Jahr 2009.

*Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin*



Stimmungsvoller Jahresausklang in Chemnitz.

Foto: Schmidt

Das Jahr im Rückblick

Januar

Der Tierpark meldet den ersten Nachwuchs: Fünf Zwergziegenweibchen im Streichelzoo haben innerhalb von 24 Stunden Jungtiere geboren. Die sieben Lämmer sorgen für Bewegung in der Herde.

Mit der im Haushaltplan 2008 eingestellten Summe von 200.000 Euro können Mehraufwendungen bei der Sanierung ausgewählter Industriedenkmale, Kirchen, Fachwerkbauten und besonderer Einzelobjekte gefördert werden. So zum Beispiel für die Villa Tetzner, die Deckenbemalung in der Villa der Schlossbrauerei, die Villa Kohorn an der Parkstraße, zur Weiterführung der Sanierungsarbeiten am Stern-Garagenhof, für die Technik zum Spielen der großen Orgel von St. Petri und die Restaurierung der barocken Suttlinger-Skulpturen in der Dorfkirche Harthau.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig empfängt Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Die beiden Chemnitzer haben bei den Eiskunstlauf-Europameisterschaften in Zagreb ihren Titel im Paarlaufen verteidigt und siegen souverän.

Chemnitz feiert mit vier Partnerstädten Jubiläen: im März das 25-Jährige mit Manchester, im April das 20. mit Düsseldorf und im Mai das ebenfalls 20-Jährige mit der Partnerstadt Wolgograd. Im Oktober besteht die Beziehung mit Timbuktu 40 Jahre.

– weiter auf Seiten 3, 4, 5

Haushalt 2009: Investitionen bleiben Schwerpunkt

Stadtrat beschließt mit großer Mehrheit den 753 Millionen umfassenden Etat

In der Sitzung des Stadtrates am Mittwoch ist der Haushalt der Stadt Chemnitz für das Jahr 2009 mit großer Mehrheit beschlossen worden.

34 Abgeordnete stimmten mit Ja, sechs Stadträtinnen und Stadträte votierten dagegen, es gab eine Enthaltung. Der Haushaltsplan 2009 mit einem Gesamtvolumen von 753 Millionen Euro ist ausgeglichen. In der Sitzung wurde ebenfalls eine weitere Zuschusserhöhung an die Städtischen Theater für das Jahr 2009 in Höhe von zwei Millionen Euro beschlossen über die schon

eing geplante zusätzliche Million hinaus bestätigt.

Für den Finanzplan der Jahre 2010 bis 2012 konnte der Ausgleich trotz aller Anstrengungen nicht herbeigeführt werden.

„Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise wird auch vor der Stadt Chemnitz nicht Halt machen“, so Finanzbürgermeister Detlef Nonnen während der Ratssitzung. Trotz der eingetribbten Aussichten ist vorgesehen, die Ausgaben für Investitionsmaßnahmen auf hohem Niveau zu halten. Der für das Jahr 2009

beschlossene Vermögenshaushalt mit einem Volumen von 173 Millionen Euro enthält umfangreiche Bauvorhaben. Im Zeitraum 2009 bis 2012 sind 249 Millionen Euro für Baumaßnahmen geplant. Allein in 2009 können 60,5 Millionen Euro verbaut werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist dabei die Sanierung von Schulen. In den nächsten vier Jahren sind dafür immerhin 92 Millionen Euro eingestellt.

In diesem Zusammenhang wird die Stadt die Co-Finanzierung für das von der Bundesregierung angekündigte

zweite Konjunkturprogramm zur Förderung kommunaler Investitionen für Schulen, Kitas und Straßen durch Umschichtungen sicherzustellen.

Seit 2005 ist es der Stadt auf der Grundlage einer soliden Finanzpolitik sowie des Schuldenabbaukonzeptes gelungen, die Verschuldung zu reduzieren. Mit Beginn des Jahres 2009 ist die Stadt um 30 Millionen Euro entschuldet. Die damit einhergehenden Einsparungen von Zins- und Tilgungsleistungen sind gerade im Hinblick auf die Wirtschaftskrise zu unterstreichen, so Nonnen. ●

Beschlossen: Stadt erhöht den Zuschuss fürs Theater

Fünf Jahre laufender Haustarifvertrag verhindert Kündigungen – Philharmonie behält A-Orchester-Status

Der Stadtrat ist am Mittwoch dem von der Verwaltung eingebrachten Vorschlag mehrheitlich gefolgt und hat damit den Weg frei gemacht für den Abschluss eines erneuten Haustarifvertrages an den Städtischen Theatern Chemnitz gGmbH zum 1. Januar 2009. Mit diesem Votum konnten betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden. Die Robert-Schumann-Philharmonie behält den Status eines A-Orchesters. Grundlage der vom Stadtrat akzeptierten Tarifeinigung sind die in mehreren Runden herausgearbeiteten Verzichtangebote der Gewerkschaften und die Bereitschaft der Stadt, den Zuschuss an die Städtischen Theater deutlich zu erhöhen. Im Jahr 2009 steigt der Zuschuss von 14,8 Millionen Euro um drei Millionen Euro auf 17,8 Millionen Euro. Die Eckpunkte der Haustarifverträge

für die Beschäftigten im Einzelnen: Die Robert-Schumann-Philharmonie (106 Mitarbeiter) verzichtet auf das 13. Monatsgehalt, das Urlaubsgeld sowie die für das Jahr 2009 geplante Tarifierhebung. Die gleichen Konditionen gelten für den Chor (44). Die Beschäftigten des TVöD (190) reduzieren ihre Arbeitszeit um zehn Prozent auf 36 Stunden pro Woche, das Gehalt wird entsprechend reduziert. Die Solisten (107 im Bereich NV Bühne Solo und 21 im Bereich NV Bühne BTT) werden – gestaffelt nach ihrem Einkommen und damit nach sozialen Gesichtspunkten – teilweise oder komplett auf die Zuwendung verzichten. Ausgeschlossen sind nunmehr betriebsbedingte Kündigungen für die Laufzeit des Tarifvertrages von fünf Jahren. Frei werdende Stellen müssen jedoch nicht wieder besetzt werden.

Die Mindestgröße für die Robert-Schumann-Philharmonie wird mit dem heute gefassten Beschluss auf 99 Mitglieder festgeschrieben und damit der Status als A-Orchester gesichert. Die Mindestzahl der Chormitglieder wird mit 40 festgelegt.

Mit dem Verzichtsantrag der Gewerkschaften und dem nunmehr deutlich erhöhten Zuschuss der Stadt wird die nötige Summe von zusätzlich 4,6 Millionen Euro jährlich erreicht, die nach dem Auslaufen der Haustarife im Sommer durch die automatische Rückkehr zum Flächentarif nötig geworden war.

Bis dato bezuschusste die Stadt Chemnitz die Städtischen Theater Chemnitz gGmbH jährlich mit 14,8 Millionen aus städtischen Mitteln und rund sieben Millionen Euro aus Mitteln des urbanen Kulturraumes Chem-

nitz. Bereits im Oktober hatten Verwaltung und Stadtrat 600.000 Euro zur Verfügung gestellt, um die drohende Insolvenz zum Jahresende zu vermeiden.

Der Abstimmung voraus gegangen war eine Diskussion, die deutlich machte, dass sich Verwaltung und Stadtrat darin einig sind, dass es auch nach dem heute gefassten Beschluss entscheidend ist, das Theater konzeptionell weiterzuentwickeln und weiterhin Wege zu suchen, die Besucherzahlen als auch die Einnahmen des Hauses zu steigern. Dieser Auftrag an Intendant und Geschäftsführer Dr. Bernhard Helmich wurde mehrfach formuliert. Dr. Helmich ist zudem verpflichtet, im Aufsichtsrat regelmäßig über den Stand der Umsetzung der heute gefassten Beschlüsse zu berichten. ●

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg – öffentlich –

Anlässlich der 40. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg (RettZV) am 20.11.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst (Kurzfassung):

Beschluss-Nr. 07/2008/B

Die Verbandsversammlung beschließt den Bereichsplan für den Rettungsdienst.

Beschluss-Nr. 08/2008/B

Die Verbandsversammlung beschließt die öffentlich-rechtlichen Verträge zwischen dem Rettungszweckverband Chemnitz/Stollberg und den Leistungserbringern mittels Nachtrag um ein Jahr bis 31.12.2009 zu verlängern.

Beschluss-Nr. 09/2008/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Dienstordnung für die Rettungsdienstleistungsleistung des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg.

Beschluss-Nr. 10/2008/B

Die Verbandsversammlung entscheidet den mit Beschluss Nummer 06/2003/B bestellten Organisatorischen Leiter Rettungsdienst, Herrn Lutz Fischer, von seinen Verpflichtungen.

Berthold Brehm

(Siegel)
Verbandsvorsitzender

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, 12.01.2009, 19.00 Uhr, Sitzungsraum des Rathauses, 09224 Chemnitz OT Mittelbach, Hofer Str. 27

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates

Mittelbach – öffentlich – vom 15.12.2008

4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Anfragen der Ortschaftsräte
6. Einwohnerfragestunde
7. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach

R. Neuber

Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, 07.01.2009, 19.00 Uhr, Rathaus Röhrsdorf, Ratssaal

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der

Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 03.12.08

4. Information des Ortsvorstehers
5. Anfragen und Mitteilungen
6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Konrad

Ortsvorsteher

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 07.01.2009, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118, Rathaus, Markt 1

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 03.12.2008
4. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 4.1. Finanzcontrolling per 30.09.2008 einschließlich Abrechnung des 2. HSK

Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

5. Beratungsvorlage an den Schulausschuss
- 5.1. Anmeldezahlen Georgius-Agricola-Gymnasium
- Vorlage: BR-007/2009**
- Einreicher: Dezernat 1/Amt 40**
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Brehm

Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, 7.01.2009, 19.00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses Einsiedel

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 10.12.2008
4. Beschlussvorlage an den Ortschaftsrat

Beschlussvorlage Nr. B-038/2009: Rahmenkonzeption „Einsiedel feiert 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr“ (Einreicher: Ortsvorsteher)

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsräte
7. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dr. Neubert

Ortsvorsteher

41. Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 13.01.2009, 19.30 Uhr, Zimmer 6 (1. Et.) Grundschule Euba, An der Kirche 2

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der 40. Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 02.12.08
4. Vorstellung des „Vereins Rettet

die Talsperre Euba e. V.

5. Informationen des Ortsvorstehers – Maßnahmenkontrolle
6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen – Maßnahmenkontrolle
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von 2 Ortschaftsräten zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Groß

Ortsvorsteher

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, 06.01.2009, 16.30 Uhr, Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich – vom 02.12.2008
4. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 4.1. Maßnahmeplan zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe nach §§ 11 bis 14 SGB VIII in 2009
- Vorlage: B-351/2008**
- Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**
- 4.2. Finanzielle Förderung von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe für den Zeitraum 01.01. bis 31.03.2009 nach der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe
- Vorlage: B-028/2009**

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

- 4.3. Investive Zuwendungen an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe für das Haushaltsjahr 2008

Vorlage: B-029/2009

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

- 4.4. Ablehnung von Anträgen auf investive Zuwendung 2008 von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe

Vorlage: B-030/2009

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

5. Informationsvorlage an den Stadtrat
- 5.1. Finanzcontrolling per 30.09.2008 einschließlich Abrechnung des 2. HSK
- Vorlage: I-072/2008**
- Einreicher: Dezernat 2/Amt 20**
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig

Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg

Die Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes Chemnitz/Stollberg, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz

ist am 2. Januar 2009 geschlossen.

Berthold Brehm

Verbandsvorsitzender

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke • Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLICHTUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Verbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, 14.01.2009, 19.00 Uhr, Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich – vom 10.12.08
4. Informationen, Allgemeines
5. Einwohnerfragestunde
6. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates – öffentlich –

Dr. med. Müller

Ortsvorsteher



Februar

Die Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Dr. Eva-Maria Stange, eröffnet im CineStar Luxor-Filmpalast die Europäischen Filmwochen 2008 mit einer besonderen Premiere: Der belgische Kinderfilm „Abseits für Gilles“ – Sieger beim Schlingel-Wettbewerb 2006 – erflimmerte in deutscher, synchronisierter Fassung über die Leinwand.

Die Rohbauarbeiten für das Start-Up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus im TechnoPark an der Reichenhainer Straße beginnen. Es ist mit 14 Millionen Euro die größte Hochbaumaßnahme der Stadt. Etwa 15 Unternehmensgründungen aus dem Fachgebiet Mikrosystemtechnik sollen hier eine Niederlassung finden. Gemeinsam mit der Technischen Universität, dem Fraunhofer-Institut und dem Technologie Centrum Chemnitz treibt die Stadt Chemnitz die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft voran.

Die Robert-Schumann-Philharmonie feiert ihr 175-jähriges Bestehen. Sie gehört zu den traditionsreichsten Orchestern Deutschlands.

Katarina Witt – eine der erfolgreichsten Eissportlerinnen – geht auf Abschiedstournee. Auch in Chemnitz, wo ihre beispiellose Karriere begann: Die Ausnahmeathletin und Chemnitzer Ehrenbürgerin nahm Blumengröße der Stadt Chemnitz entgegen.

Die Chemnitzer Stadtbibliothek öffnet ihre Schatzkammer: Die Ausstellung „Aufbrüche: Buchkunst zwischen Pergament und Plexiglas“ wird eröffnet. Bibliophile Schätze, die sonst in klimatisierten Tresoren lagern, sind erstmals zu sehen.

März

Der Botanische Garten feiert seinen 110. Geburtstag. Im Jahr 1897 beschlossen die städtischen Kollegien einen Schulgarten einzurichten. Es war der erste in Sachsen. Damit sollte ein Ausgleich für die zurückgedrängte Natur aus den wachsenden Industriestädten geschaffen werden.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig tritt anlässlich der Friedenspreisverleihung dem Bündnis „Mayors for Peace“ bei, mit dem sich die Unterzeichner persönlich für eine weltweite Ächtung von Atomwaffen einsetzen.

100 Tage Museum Gunzenhauser: Seit der Eröffnung am 1. Dezember 2007 zieht das Museum rund 35.000 Besucher an.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig gratuliert dem Eiskunstlauf-Paar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy sowie deren Trainer Ingo Steuer zum WM-Gold in Göteborg.

Konzepte und Ideen für den Sonnenberg

Förderung durch EFRE-Programm beantragt



Auf dem Sonnenberg leben derzeit rund 14.500 Menschen. Der Anteil junger Familien ist hier höher als im Stadtdurchschnitt. Das liegt unter anderem auch daran, dass sich Stadtverwaltung ebenso wie Wohnungseigentümer um die weitere Entwicklung dieses Stadtteils bemühen. Foto: Sax

Soziale, räumliche, verkehrliche und bauliche Probleme sowie vorhandene Planungen und Ideen zur Neugestaltung haben die Stadt Chemnitz bewegt, das Handlungskonzept für den Stadtteil Sonnenberg zur Förderung in das EFRE-Programm Stadtentwicklung 2007-2013 zu beantragen. Dazu gaben auch die Stadträte am vergangenen Mittwoch ihre Zustimmung. In Abhängigkeit der Bewilligung von EFRE-Fördermitteln und der Bestätigung eigens dafür in den städtischen Haushalt eingestellter Gelder sollen in den nächsten Jahren Teil- und Komplettsanierungen an Schulen und Kindergärten im Stadtteil Sonnenberg erfolgen. Geplant sind auch der Aufbau

der touristischen Attraktion „Fenster der Erdgeschichte“ und die Revitalisierung einer Brachfläche an der Forststraße durch Aufforstung. Weiter sind im Handlungskonzept das Einrichten eines Saatgutgartens mit einheimischen Pflanzen auf Abrissflächen, Zwischennutzungen zum Erhalt des Quartiers Zietenstraße unter Einbeziehung privater Eigentümer, die Installation weiterer Wächterhäuser, die Errichtung eines Nahwärmenetzes in einem Wohnkarree an der Peterstraße sowie Maßnahmen der Sozial- und Jugendhilfe, zur Freizeitgestaltung und zur Fortsetzung des Stadtteilmanagements verankert. Das Handlungskonzept und auch die Mittelbereitstellung sollen im Verlauf

der Jahre jeweils neu bewertet und gegebenenfalls angepasst werden. Das Programm Stadtentwicklung 2007-2013 wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert. Nach der Aufnahme in das Programm werden die in den Konzepten enthaltenen Maßnahmen mit bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Das betrifft Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Soziales, die in den Programmen der Städtebauförderung nicht förderfähig sind. Die Stadt Chemnitz gehört bis 2013 voraussichtlich letztmalig zu den am stärksten geförderten Regionen in der Strukturfondsförderung der EU. ●

Eintritt frei für Leute bis 18

Stadt startet Pilotprojekt: Museum jetzt zum Nulltarif

Ein Pilotprojekt der Stadt hat vom Stadtrat grünes Licht bekommen: 2009 dürfen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler unentgeltlich die Kunstsammlungen, das Schloßbergmuseum und das Industriemuseum Chemnitz besuchen. Als Weihnachtsgeschenk vorab hatten Verwaltung und Stadtrat noch eine Überraschung in petto: Die Vergünstigungen gelten bereits ab den Weihnachtsfeiertagen. Grund genug also zum Beispiel auch für (zahlende) Eltern und Großeltern, während der Weihnachtsschulferien auch einen Extra-Besuch in den beteiligten Einrichtungen einzuplanen. Das Angebot, Museen kostenfrei zu besuchen, bedeutet für Verwaltung und Stadtrat, dem Bildungsauftrag dieser Einrichtungen gerecht zu werden. Derzeit zahlen Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr in den genannten Museen keinen, Schüler den ermäßigten Eintritt. Künftig weiter kostenpflichtig bleiben für Kinder und Jugendliche bis 18 sowie Schüler die Eintrittskarte für die Museumsnacht sowie in den drei Pilot-



Die Schüler des Kunstleistungskurses des André-Gymnasiums wird das neue Angebot, kostenloser Eintritt in drei Museen freuen. Allerdings dürfen sie nicht älter als 18 Jahre sein.

Einrichtungen jeweils die Teilnahme am museumspädagogischen Programm, an Projekttagen, Kindergeburtstagsfeiern, der Besuch von Sonderveranstaltungen sowie Füh-

rungsgebühren. Nach Auswertung der Ergebnisse soll in einem zweiten Schritt die Entgeltordnung der Museen der Stadt Chemnitz angeglichen werden. ●

April

Die CVAG stellt ihr Liniennetz um. Es ändern sich nicht nur die Nummern der meisten Bus- und Straßenbahnlinien, sondern auch Streckenführungen.

Der Neubau des Institutes für Physik der TU Chemnitz wird übergeben. 5000 Quadratmeter bieten Platz für Büros, Labore und Räume für das Zentrum für Mikrotechnologie. Forschungs- und Studienbedingungen verbessern sich entscheidend.

Die Frauenklinik begeht mit einem Festakt ihr 90-jähriges Bestehen.

Die am Falkeplatz lange im Verborgenen fließende Chemnitz wird freigelegt. Die ersten Träger der Flussdecke werden entfernt.

Erstmals wird durch die Stadt Chemnitz der mit 40.000 Euro dotierte Internationale Stefan-Heym-Preis verliehen. In einem Festakt im Opernhaus wird er an den israelischen Schriftsteller Amos Oz übergeben.

Der Chemnitzer Stadträtin Doris Müller wird zur Würdigung ihres langjährigen Engagements für Arbeit, Ausbildung und die Chancengleichheit sozial benachteiligter Menschen das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zum ersten Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung nutzen mehr als 2400 Chemnitzer die Gelegenheit, um sich vor Ort in Rathäusern und Einrichtungen ein Bild über die Arbeit ihrer Verwaltung zu machen.

Mai

Der Zug der Erinnerung macht auf dem Hauptbahnhof Station. Bürgerinitiativen erinnern den Holocaust und die Deportation von Juden im Dritten Reich.

Erstmals länderübergreifend in Sachsen und Bayern wird das 57. Deutsche Mozartfest veranstaltet. Dieses Festival bietet zahlreiche Höhepunkte für Klassikliebhaber.

Anlässlich der Sonderausstellung im Industriemuseum, die dem Haribogoldbären gewidmet ist, begrüßt Thomas Gottschalk die Chemnitzer.

Bei einer Umfrage des MDR nach dem beliebtesten Denkmal wählten die Zuschauer den „Nischel“ auf den 2. Platz. Der weltweit größte Bronzekopf rangiert damit noch vor der Dresdner Frauenkirche.

Die Grundsteinlegung für das Start-Up-Gebäude auf dem Smart Systems Campus ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einem Netzwerk der Mikrosystemtechnik.

Besucherboom: Rund 13.000 Besucher kommen zur 9. Chemnitzer Museumsnacht.

Die erste wissenschaftliche Grabung nach dem Versteinerten Wald fördert nicht nur fossile Funde zu Tage, sondern garantiert dem Museum für Naturkunde weltweites Interesse.

Juni

Zur internationalen Messe für Textilien und Verbundstoffe im Fahrzeugbau Mtex in Chemnitz finden sich Fachleute aus Belgien, Italien, Japan, Korea, Russland sowie Kanada ein. Damit ist die Mtex zu einer internationalen Informations- und Präsentationsplattform für alle Bereiche des Fahrzeugbaus geworden.

Zum dritten Mal werden in Chemnitz die Deutschen Kunstturnmeisterschaften der Männer und Frauen ausgetragen. Der Wettkampf ist gleichzeitig die zweite Qualifikation für die Olympischen Spiele in Peking.

Der weltweit agierende Werkzeugmaschinenhersteller Niles-Simmons ist auf Wachstumskurs und hat volle Auftragsbücher.

Der symbolische Spatenstich für den Bau einer neuen 2000 Quadratmeter großen Montagehalle wird vollzogen.

Das Industriemuseum verlängert wegen der großen Resonanz die Sonderausstellung „Leonardo da Vincis Maschinen“. Bisher nutzten 20.000 Besucher die Gelegenheit, sich ein Bild von da Vincis Visionen und Erfindungen zu machen.

Ingrid Mössinger, die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, wird vom Präsidenten der Republik Frankreich zum Ritter im Orden der Ehrenlegion ernannt.

Tausende Fans machen während der Fußball-EM den Chemnitzer Markt zu ihrem „Fußball-Wohnzimmer“. Sie verfolgen die Spiele per Live-Übertragung auf einer Großbildleinwand.

Der Architektursommer 2008 beginnt. Unter dem Motto „Chemnitz – Stadt der Moderne“ werden 97 Veranstaltungen angeboten. Das Spektrum reicht von Ausstellungen über Diskussionen und Baustellenbesichtigungen bis hin zu Kunstprojekten.

Das neue Parkhaus am Wall in der Innenstadt wird eröffnet.

Das Museum Gunzenhauser begrüßt den 50.000. Besucher.

Juli

Die Sommerwerkstatt KOMM! wandelt in dritter Auflage den Theaterplatz zwischen Opernhaus, Kunstsammlungen und Petrikirche in eine für alle geöffnete Kunstwerkstatt.

Der Deutsche Bibliotheksverband prämiiert in einem bundesweiten Ranking die Stadtbibliothek Chemnitz in den Städten über 100.000 Einwohner mit dem dritten Platz.

Die Schulsanierung bleibt auch 2008 wieder Schwerpunkt der Investitionen. Die Verwaltung legt dem Stadtrat den Investitionsbericht für alle nach derzeitiger Planung gesicherten Schulstandorte der Stadt vor. Seit 1990 wurden 80,1 Millionen Euro in Schulen investiert.

Stadt erwarb Mühlen-Denkmal

30.000 Euro für die Sicherung des Gründerzeitbaus, in dem Karl Schmidt-Rottluff lebte

An der kürzlich von der Stadt Chemnitz erworbenen denkmalgeschützten Mühle in Chemnitz-Rottluff, Limbacher Straße 380, erfolgen zurzeit Maßnahmen zur Gebäudesicherung.

Der Zustand des mit dem bedeutenden Künstler und Chemnitzer Ehrenbürgers Karl Schmidt-Rottluff eng verbundenen Kulturdenkmals ist stark gefährdet. Insbesondere ist die Westseite des Satteldaches so stark beschädigt, dass die Holzkonstruktion der Decke an mehreren Stellen mit Hausschwamm befallen ist. Um dem entgegenzuwirken, hat die Stadt jetzt erforderliche Arbeiten wie die Ausbesserung der beschädigten Sparren, Mauerschwellen und Balken in Auftrag gegeben. Ebenso wird neben der Ergänzung von Schalung das Dach mit sturmsicheren Bitumenbahnen ausgelegt. Defekte Dachrinnen und Regenfallrohre werden erneuert sowie Fenster und Türen im Erdgeschoss verschlossen. All das geschieht noch in diesem Jahr. Diese Sicherungsmaßnahmen kosten 30.000 Euro.

Zur Geschichte

Die Rottluffer Mühle übernahm Friedrich Schmidt, der Vater von Karl Schmidt-Rottluff, im Jahre 1883. Nach einem Brand erfolgte 1892 der Wiederaufbau in der noch heute bestehenden Form. Es entstand eine moderne Mühle für Getreide- und Futterschrot mit Mühlgängen, Walzenstühlen, Transmission und später mit elektrischer Anlage, die bis Mitte der 1980er Jahre betrieben wurde.

Nahezu alle Teile der technischen Anlagen sind noch erhalten. Die Müllerwohnung im rechten Gebäudeteil wurde um 1930 für den Einbau von Großsilos zerstört. Sohn Karl (geb. 1884) wuchs in der Mühle auf, lebte und arbeitete dort bis zum Beginn seines Architekturstudiums in Dresden. Das Studier- und Arbeitsstübchen des Malers und Mitbegründers der weltberühmten Künstlervereinigung Brücke lag im Obergeschoss.

Das Mühlengebäude mit Grundstück verkaufte Besitzer Friedrich Schmidt 1913 schließlich an Paul Kaden, später



Im früheren Wohnhaus soll eine Karl-Schmidt-Rottluff-Begegnungsstätte eingerichtet werden. Die Stadt will ein Nutzungskonzept sowohl für das ehemalige Wohngebäude als auch die ehemalige Mühle der Familie Schmidt erarbeiten.

erbt es der Schwiegersohn. Nach dem Verkauf des Grundstücks blieb das traditionelle Handwerk aber auch weiterhin eng mit der Lebensgeschichte bedeutender Chemnitzer verbunden. Zu nennen ist der Großbäckerbesitzer Emil Reimann.

Die Familie Schmidt ließ sich 1913-14 neben der Mühle auf einem davon abgeteilten Grundstück (Limbacher Straße 382) ein neues Wohnhaus – heute auch im Eigentum der Stadt – errichten. Ab 1945, nach der Zerstörung seines Ateliers in Berlin, wohnte Karl Schmidt-Rottluff lange Zeit hier; arbeitete wieder schöpferisch und war Gründungsmitglied und Präsident der Ortsgruppe Chemnitz des Kulturbundes, bevor er seinen

Wohnsitz nach Berlin verlegte.

Zur Architektur

Die Mühle ist ein mehrgeschossiger Wohn- und Gewerbebau der Gründerzeit mit einem Satteldach in den Formen des Historismus. Die symmetrisch angelegte Fassadengestaltung wird von einem besonders gestalteten Mittelrisalit (italienisch risalto - Vorsprung) geprägt. Die funktionelle Gliederung des Gebäudes in Mühlen- und Wohnteil zeigt einen architektonisch spannenden Wechsel zwischen Putzfassade und Klinkerverblendung in Anlehnung an markante Industriebauten der Stadt. Die Rottluffer Mühle ist die einzige original erhaltene Mahlmühle im Stadtgebiet von Chemnitz. ●

Im Frühjahr rollen endlich die Bälle



Auf das Frühjahr warten schon die Jugendlichen in Adelsberg. Eine neue Freizeitanlage soll dann Treffpunkt für sie sein.

Foto: Schmidt

Abgeschlossen ist jetzt der Bau der Spiel- und Freizeitanlage Walter-Janka-Straße in Adelsberg. Bereits Ende Oktober war der Spielplatz an der Otto-Thörner-Straße durch das Grünflächenamt eröffnet worden. Hier war jedoch kein Platz für ein Fußball

bzw. ein Basketballspielfeld. Um den Kindern diesen Wunsch zu erfüllen wurde an der Walter-Janka-Straße ein Teil des ehemaligen Schulsportplatzes saniert.

Vier Gestaltungs-Varianten standen zur Diskussion. Verwaltung und künftige

Nutzer einigten sich auf ein mittelgroßes Fußball- und ein kleines Basketballfeld sowie einen Pavillon als Treffpunkt.

Gebaut wurde vier Monate. Gekostet hat die neue Freizeit-Anlage im Stadtteil Adelsberg rund 50.000 Euro. ●

Juli

Die Ochsentour im Zeisigwald hat ein Happy End. Die restlichen acht Angus-Rinder marschieren freiwillig ins Gehege zurück. Zehn Jungochsen waren vor einer Impfung geflohen und streiften durch den Zeisigwald, der fast eine Woche gesperrt werden musste.

August

Nach einer Meldung des Statistischen Landesamtes Sachsen haben die Chemnitzer das höchste Pro-Kopf-Einkommen im Freistaat.

13 Spitzensportler des Olympiasitzpunktes Chemnitz gehören zur deutschen Olympiamannschaft.

Der Partnerschaftsvertrag zwischen Wolgograd und Chemnitz wird zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft erneuert und vom Wolgograder OB Roman Grebennikow und Barbara Ludwig unterzeichnet.

Eine Woche nach seinem sensationellen Olympiagold empfängt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig Gewichtheber Matthias Steiner. Der stärkste Mann der Welt sowie Joeline Möbius und Martin Keller tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Sie werden auf dem Markt von 3.500 Chemnitzern mit frenetischem Beifall begrüßt.

September

Das 14. Chemnitzer Stadtfest lockt etwa 230.000 Besucher an. Auf zehn Festplätzen konnten die Gäste mehr als 30 Veranstaltungen erleben.

Unter dem Titel „Chemnitz zieht an“ startet im Internet eine Stellenplattform der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft, die Unternehmen bei der Suche nach Fachkräften unterstützt. Hier können sich auch Fachkräfte informieren, die in ihre Heimatregion zurückkehren wollen.

Im Städtevergleich der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft in Kooperation mit der Wirtschaftswoche ist Chemnitz einer der großen Gewinner. In der Gesamtwertung macht Chemnitz den größten Satz nach vorn und ist damit auf der Überholspur.

Die Chemnitzer Schwimmerin Maria Götze erringt bei den Paralympics in Peking die Silbermedaille auf der 200 m-Lagen-Distanz.

Der Stadtrat beschließt den Umbau des König-Albert-Museums. Nach Realisierung des Bauabschnittes besitzen die Kunstsammlungen mehr als 900 Quadratmeter Ausstellungsfläche zusätzlich. Die Sanierungskosten belaufen sich auf rund 1,8 Millionen Euro.

In der Chemnitzer Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wird das 1000. Baby geboren. Insgesamt erblickten 34 Kinder mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum das Licht der Welt.

Reichlich Nachwuchs und neue Tierparklieblinge

Protagonisten aus „Elefant,Tiger & Co.“ bald auch im Chemnitzer Tierpark zuhause

Oktober

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig empfängt die Paralympics-Teilnehmer Maria Götzte und Swen Michaelis sowie deren Trainerin Ute Schinkitz. Die Sportler tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Das 22. Kulturfestival „Begegnungen“ eröffnet erstmals in seiner Geschichte mit einem Open-Air. Etwa 80 Veranstaltungen mit mehr als 300 Künstlern laden zum Kulturherbst in Chemnitz ein.

Mit einem Festgottesdienst wird die Orgel in der St. Petrikirche nach der Restaurierung geweiht. Die Restaurierung der „Königin“ wurde durch großzügige Spenden von Einwohnern und Unternehmen möglich.

Der Stadtauftritt www.chemnitz.de spiegelt das moderne Chemnitz in einem komplett überarbeiteten Design wider. Es bietet neben dem bekannten Service, Informationen und erweiterte Inhalte für Besucher, Firmen und Investoren. Die Anzahl der Besucher des städtischen Internetauftritts steigt um rund 25 Prozent. Etwa 460.000 mal wird www.chemnitz.de täglich aufgerufen.

November

Auf dem Sonnenberg ist Baubeginn für die so genannten „Bunten Gärten vom Sonnenberg“. Auf Freiflächen entstehen Freizeit- und Sportanlagen, die von Schülern und Freizeitsportlern gleichermaßen genutzt werden können.

Die Umgestaltung des Hauptbahnhofes beginnt. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen investiert 45 Millionen Euro in den Umbau des Chemnitzer Hauptbahnhofes, die Stadt 25 Millionen Euro für den Bau einer Brücke. Es sollen das Straßenbahn- und Eisenbahnnetz miteinander verknüpft werden, um eine deutlich bessere Anbindung zwischen Chemnitz und Region zu erzielen.

Chemnitz erhält als einzige deutsche Stadt den „Prix Territoria Europe 2008“ für den Garten am Uferpark.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der sächsische Finanzminister Prof. Georg Uland informieren sich über Investitionsfortschritte bei der Trompetter Guss GmbH.

Die Deutsche Umwelthilfe zeichnet das Chemnitzer Öko-Projekt „Einheimische Blumenwiesen statt Einheitsrasen aus Neuseeland“ aus.

Der Smart Systems Campus erhält eine Auszeichnung als „Ort des Tages“ der Initiative „Land der Ideen“. Preiswürdig erscheint den Juroren die Verbindung von Wissenschaft und Technik mit Existenzgründern und etablierten Unternehmen.

Der Leiterin der Chemnitzer Kindertagesstätte „Groß & Klein“, Birgit von Lienen, wird für generationsübergreifendes Wirken das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Rekordverdächtiger Zuwachs

In diesem Jahr kamen im Tierpark und Wildgatter über 200 Tiere zur Welt. Die meisten Jungtiere gab es bei den Säugetieren – 120 an der Zahl. Gleich doppelten Nachwuchs hatten erstmals die Somaliwildesel. Und auch die Westkaukasischen Steinböcke, Bennettkängurus, Alpakas, Hausesel, Zwergziegen, Kamerunschafe und Minischweine sowie das Schalenwild im Wildgatter bescherten reichen Kindersegen. Die winzigen Lisztaffen wollten auch nicht nachstehen und erfreuten die Besucher gleich zweimal mit Zwillingen. Noch hat die Jungtier-Inventur kein Ende, denn auch die Weißschwanzstachelschweine, Karpatenluchse und Wildkatzen sorgten für Nachwuchs. Dem Tierpark gelang auch die Aufzucht einer Blaustimamazone. Nicht gerade Schönheiten sind die frisch geschlüpften Papageien, die lediglich an Kopf und Rücken wenige Millimeter lange Daunen haben und ansonsten nackt sind. Später aber gehören sie zu den Hinguckern bei den Zoobesuchern, ebenso wie Grünflügelaras und Steppenadler, bei denen es ebenfalls Jungtiere gab.

Neulinge fühlen sich pudelwohl

Natürlich gelangen auch Neulinge aus anderen Tiergärten und Zoos in die Reichenbrandener Arche Noah. Tierpark und Wildgatter kamen so in den Besitz von 64 Tieren. Über Verstärkung aus Köln haben sich beispielsweise die Geoffroy-Klammeraffen gefreut. Mit vier neuen Tieren hofft Tierparkchef Hermann Will, eine agile Primaten-Gruppe aufzubauen zu können. Hochzeit halten hoffentlich bald die beiden Zweifingerfaultiere aus Chemnitz und Dortmund.

Umziehen mussten aus anderen Tiergärten auch Nasenbären, ein Schneeziegenbock und ein Westkaukasischer Steinbock sowie eine Oman- und eine Amurkatze. Sie konnten es nicht besser treffen, denn die Chemnitzer Einrichtung hat sich den letzten Jahren zu einer Arche für verschiedene Tierarten gemauert. Mit den bis dahin noch nicht im Tierpark gehaltenen Arten Nachsenhühner, Jagdfasane, Bronzeschwanz-Pfauafasane, Chukarhühner, Blau-Elstern und Coqui-Pfeifrosch wurde 2008 auch die Artenvielfalt des Tierparks vergrößert.

Auf gepackten Umzugskisten

... saßen dagegen verschiedene Chemnitzer Tierparkbewohner. Über hundert Nachzuchten verließen 2008 Tierpark und Wildgatter, darunter auch „Chippo“, der erste Chemnitzer Zwergflusspferd-Nachwuchs. Er zog auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms für diese Art, an dem



Es ist nicht die Frage ob, sondern wann die possierlichen Erdmännchen im Chemnitzer Tierpark ihren Wachposten beziehen. Foto: Zoo Leipzig

auch der Tierpark Chemnitz teilnimmt, in einen ungarischen Zoo um, wo er der Stammvater einer neuen Zucht werden soll. Ein Karpatenluchs wurde an das Wildgehege im Nationalpark Bayerischer Wald und ein Przewalskipferd in das Semireservat Döberitzer Heide bei Berlin abgegeben. Per Flugzeug reisten der erste weibliche Nachwuchs bei den Prinz-Alfred-Hirschen in einen britischen und zwei Feuerrückenfasane in einen kasachischen Zoo. Ein Bärenmakak wechselte in den Zoo Berlin. Leider starb in diesem Jahr die Sibirische Tigerin Zeysan im Alter von 16 Jahren an einer Tumorerkrankung. Bei Nasenbären, Zwergseidenaffen, Shetlandponys und Hauseseln kam es ebenfalls zu altersbedingten Verlusten. **Schaffe, schaffe, Häuse baue** Viel gebaut wurde in den vergangenen zwölf Monaten in Tierpark und Wildgatter. Eine Schwarzstorch-Brutvoliere, die dem im Tierpark beheimateten Paar der seltenen und vom Aussterben bedrohten Schwarzstörche eine ungestörte und sichere Brut er-

möglichen soll, wurde im Frühjahr fertiggestellt. Diese Anlage wurde komplett aus Spendengeldern des Tierparkfördervereins finanziert. Das Wildkatzen-Zuchtpaar im Wildgatter Oberrabenstein bekam eine neue und größere Anlage. Und auch die Nasenbären im Tierpark konnten im Juni eine naturnahe Anlage in Besitz nehmen. In fünfmonatiger Bauzeit war das ehemalige Kängurugehege zu einem 300 Quadratmeter großen „Nasenbärenwald“ umgestaltet worden. **Artenschutz und freie Neulinge** 2008 stand weltweit im Zeichen des Frosches. Die großen Zooverbände hatten die so genannte „Amphibienarche“ ins Leben gerufen. Auch der Tierpark Chemnitz beteiligte sich an diesen Aktivitäten und informierte über diese Tiergruppe und ihre Bedrohungen und sensibilisierte seine Besucher für den Amphibienschutz. Übrigens: Für 2009 ist der Bau einer Erdmännchenanlage, finanziert durch den Förderverein, geplant. Damit zieht dann auch eine sehr beliebte und interessante neue Tierart in Chemnitz ein. ●

Dezember

Rund 70.000 Besucher zählte das Museum Gunzenhauser seit seiner Eröffnung am 1. Dezember 2007. Seit November ist die erste Sonderausstellung aus eigenem Bestand zu sehen. Mit Gabriele Münter rückt eine Künstlerin ins Blickfeld, die zu den bekanntesten deutschen Malerinnen zählt.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig reist in die Partnerstadt Akron, um den 5. Christkindlmarkt zu eröffnen. Mit ihrem amerikanischen Amtskollegen Donald L. Plusquellic besucht sie außerdem die Einrichtung Global Business Accelerator, eine ähnliche Einrichtung wie das Chemnitzer Technologie Centrum.

Seit dem Nikolaustag ist die neue Kinder-Erlebniswelt Pingu-Du in der Rathaus-Passage geöffnet. Während Eltern Einkäufe erledigen, spielen ihre Sprösslinge.

Ab 2009 erhalten Chemnitzer für ihr in den blauen Tonnen gesammeltes Altpapier zwei Cent pro Kilogramm. Das beschließt der Stadtrat im Dezember. Chemnitz ist bundesweit die erste Kommune mit einer solchen Vergütung.

Jutta Müller, die erfolgreiche Eiskunstlauftrainerin, erhält die Ehrenbürgerschaft der Stadt Chemnitz und trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Beim Festakt zugegen sind die ehemaligen Eisstars Katarina Witt, Gabriele Seyfert, Anett Pötzsch und Jan Hoffmann sowie Sportreporter Heinz-Florian Oertel.

Mehr als zehn Jahre stand die Villa Zimmermann am Hauptbahnhof leer. Nun präsentiert sie sich im neuen Glanz. Die wertvolle Bausubstanz wurde erhalten.

Das Konzept für das Reitbahnviertel ist beschlossen, der Antrag auf Förderung aus dem Programm EFRE gestellt. Mit den beantragten Fördermitteln wollen Stadtplaner und Bürger Ideen für ein urbanes Leben in diesem Innenstadt-Quartier verwirklichen.

Die Renaturierung des Kappelbachs an der Zwickauer Straße ist abgeschlossen. Auch Bäume und Sträucher sind bereits gepflanzt. Im Frühjahr soll noch Rasen gesät werden.

Der Stadtrat ist dem Verwaltungsvorschlag gefolgt und hat damit den Weg frei gemacht für den Abschluss eines erneuten Haustarifvertrages an den Städtischen Theatern zum 1. Januar 2009. Mit diesem Votum konnten betriebsbedingte Kündigungen vermieden werden.

Eine Schulpartnerschaft zwischen den Sportgymnasien in Mulhouse, Tampere und Chemnitz bahnt sich an. Ein erster Besuch von je 15 SportSchülern mit ihren Lehrern aus Mulhouse und Tampere ist für September 2009 in Chemnitz geplant.

Bilder des Sonnenbergs gesucht

Für eine Ausstellung mit dem Titel „Der gemalte Sonnenberg“ im Frühjahr 2009 werden Motive des Stadtteils gesucht. Die Veränderungen des Sonnenbergs aus individuellen Blickwinkeln – unter diesem Motto wird diese Ausstellung von der Arbeitsgemeinschaft Sonnenberg-Geschichte und

dem Bürgerbüro Sonnenberg organisiert. Wer hat den Sonnenberg gemalt oder gezeichnet oder ist im Besitz derartiger Bilder? Interessenten melden sich bitte mit Angaben zur Größe, zur Art der Darstellung und zum Motiv im Bürgerzentrum Sonnenberg, Sonnenstraße 35, ☎ 4331669 Email: genossenschaft@sonnenbergchemnitz.de

Meldeschluss ist der 13. Februar 2009. Pro Teilnehmer werden maximal 3 Bilder abgenommen. Die eingereichten Werke werden im Bürgerzentrum präsentiert. Nach der Wertung des Publikums erfolgt die Auszeichnung der besten Bilder durch den Veranstalter. ●

Bekanntmachung über die Auslegung der Planunterlagen im Planfeststellungsverfahren „Hochwasserschutzmaßnahmen in der Stadt Chemnitz an der Chemnitz und an der Würschnitz in Altchemnitz und Harthau, Maßnahmen M 1.6 bis M 1.7 (Teilobjekt 3)“

I.

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde/ Zschopau plant die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Chemnitz in Altchemnitz und an der Würschnitz in Harthau. Geplant sind im Wesentlichen die Errichtung von Hochwasserschutzwällen, der Neubau von Ufermauern sowie Ufermauererhöhungen einschließlich des Rückbaus von Brücken. Das Plangebiet erstreckt sich zwischen dem Stadtteil Harthau und dem Europark im Stadtteil Altchemnitz über eine Länge von 1,54 km entlang der Würschnitz und im weiteren Verlauf entlang der Chemnitz. Oberstrom endet das Plangebiet ca. bei Fluss-km 0+566 der Würschnitz (oberhalb der stillgelegten Brücke über die Würschnitz in Harthau) und unterstrom an der Chemnitz bei Fluss-km 36+172 am Europark im Stadtteil Altchemnitz. Umfasst werden die Würschnitz zwischen Flusskilometer 0+006 und 0+566 sowie die Chemnitz zwischen Flusskilometer 36+172 und 36+650. Die Planung erstreckt sich auf die Gemarkungen Altchemnitz, Harthau, Markersdorf und Stelzendorf.

II.

Für das Vorhaben wird ein Planfeststellungsverfahren nach § 31 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl.

I. S. 666) und § 80 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 65 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 183), in Verbindung mit den §§ 72 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Absatz 8 des Gesetzes vom 5. Mai 2004 (BGBl. I. S. 718) durchgeführt.

Träger des Vorhabens ist die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Freiburger Mulde/Zschopau, Rauenstein 6A in 09514 Lengefeld. Anhörungs-, Beteiligungs- und Planfeststellungsbehörde ist die Landesdirektion Chemnitz als obere Wasserbehörde.

III.

Das Vorhaben unterliegt der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (§§ 3c, 3d UVPG, Nr. 13.13 der Anlage 1 zum UVPG, Nr. 17 der Anlage zu § 3 Abs. 1 Nr. 2 SächsUVPG). Gemäß § 9 Abs. 1a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470) wird darauf hingewiesen, dass die nach § 6 UVPG entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens Bestandteil der auszulegenden Planunterlagen sind und von der Öffentlichkeit ein-

gesehen werden können. Die Entscheidung über Zulässigkeit oder Ablehnung des Vorhabens ergeht nach Durchführung des Planfeststellungsverfahrens mit einem Planfeststellungs- bzw. Versagungsbeschluss.

IV.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom **05.01.2009 bis 05.02.2009** in der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Zimmer 437, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz während der Dienststunden: Montag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr, Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr, Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr sowie Freitag 8.30 – 12.00 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

V.

1. Einwendungen gegen das Vorhaben sind bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis spätestens bis zum 19.02.2009 (maßgeblich ist der Tag des Eingangs der Einwendung, nicht das Datum des Poststempels) bei der Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder bei vorstehend genannten Städten und Gemeinden, in denen die Planunterlagen zur Einsicht ausliegen, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Dabei reicht es aus, die Einwendungen nur bei einer Stelle zu erheben.

Die Einwendungen müssen Namen und Anschrift des Einwenders enthalten sowie den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Bei Eigentumsbeeinträchtigungen sind möglichst die Flurstücknummern und Gemarkungen der betroffenen Grundstücke anzugeben. Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite eine Person mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 VwVfG). Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Einwendungen wegen nachteiliger Wirkung der Benutzung können später nur nach § 10 Abs. 2 WHG geltend gemacht werden (§ 128 Nr. 3 SächsWG).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der gegebenenfalls noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Eingaben der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt wer-

den. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

5. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden (Planfeststellungs- oder Versagensbeschluss). Die Zustellung der Entscheidung an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

6. Die Nummern 1-5 gelten für die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG (Beteiligungsverfahren) und in diesem Zusammenhang abgegebene Äußerungen entsprechend.

7. Es wird darauf hingewiesen, dass dem Freistaat Sachsen ein Vorkaufsrecht für die vom Plan betroffenen Flächen zusteht (§ 25 Abs. 2 SächsWG).

8. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, für die Erhebung von Einwendungen und das Vorbringen von Äußerungen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

9. Es wird darauf hingewiesen, dass auch Flurstücke, die nicht im Bereich des Vorhabens gelegen sind, durch die Baumaßnahme betroffen sein können (Flächen für Kompensationsmaßnahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung).

Wesseler
Bürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/010

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Smart Systems Campus, Neubau Start-Up-Gebäude, (TechnoPark Chemnitz)

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Rosenbergstraße, 09126 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/010

e) Art und Umfang der Leistungen: Los 14: Sanitärrennwände
- 10 Stück Trennwandanlagen
- 3 Stück Klappsitze
- 10 Stück Schamwände
Los 21: Innerer Sonnenschutz/ Blendschutz
- 55 Stück Rollo mit Kettenzug,

b = 2300 mm, h = 1300 mm

- 1 Stück Rollo mit Kettenzug,

b = 1300 mm, h = 1300 mm

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

14/65/09/010: Beginn:

14.KW 2009, Ende: 15.KW 2009;

21/65/09/010: Beginn:

11.KW 2009, Ende: 12.KW 2009;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 08.01.2009, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

14/65/09/010: 7,00 EUR;

21/65/09/010: 7,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 15.01.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506

Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 65/09/010 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 03.02.2009

für Los 14; 04.02.2009 für Los 21

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 14/65/09/010: 03.02.2009 14.00 Uhr

Los 21/65/09/010: 04.02.2009 14.00 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemein-

schaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a,b,f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.03.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/ Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Barthel / Herr Müller, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Telefon: 0371/488 6585; 0371/488 6537, Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u). Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Gelungene Premiere

Stadt hatte 2008 erstmals zum Tag der offenen Tür geladen

Riesenandrang herrschte im Frühjahr zum ersten Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung. Mehr als 2400 Chemnitzer nutzten die Gelegenheit, sich außerhalb der regulären Öffnungszeiten, in Rathäusern und Einrichtungen ein Bild über die Arbeit ihrer Stadtverwaltung zu machen. Die Türen vieler Verwaltungsabteilungen waren weit offen, hier stellten Mitarbeiter aktuelle Projekte vor und standen Interessenten Rede und Antwort. Auch die Feuerwehr und andere Einrichtungen hatten sich dieser Aktion angeschlossen. Eine Veranstaltung mit solch großer Resonanz wird bestimmt eine Neuauflage finden.

Große Bürgernähe, das hat die Chemnitzer Oberbürgermeisterin zu ihrem persönlichen Anliegen gemacht. Denn die wirkliche Stärke einer Stadt, das sind ihre Bürger – ihre vielfältigen Talente, Ideen und Fähigkeiten. Dass die Chemnitzer großen Anteil an der Entwicklung ihrer Stadt nehmen, das wird in den Einwohnerversammlungen wie auch in den Bürgersprechstunden der Oberbürgermeisterin deutlich.

Ab dem kommenden Jahr sollen die Einwohner noch stärker in die Diskussion kommunaler Fragen einbezogen werden. So wird es künftig vier statt bisher zwei Einwohnerversammlungen pro Jahr geben, auch wird die Zahl



Riesenandrang herrschte im Frühjahr zum ersten Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung. Eine Form der Bürgernähe die wiederholt werden soll. Foto: Schmidt

der sachkundigen Einwohner in Ausschüssen von 26 auf bis zu 40 erhöht. Deutlich wird das Interesse der Chemnitzer an den Geschicken ihrer Stadt oft auch zu Sitzungen des Stadtrates. Bis zu 50 Zuschauer finden zu den öffentlichen Sitzungen dieses Gremiums auf der Besuchertribüne Platz. Der Stadtrat tagte übrigens in diesem

Jahr elf mal öffentlich und sieben mal nichtöffentlich. Insgesamt standen 147 öffentliche und 12 nichtöffentliche Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung. Davon wurden 144 öffentliche Vorlagen und acht nicht-öffentliche beschlossen. 53 Stunden debattierten die 54 Stadträte im Jahr 2008 über Bauthemen, Stadtentwick-

lung, Soziales, Kultur und viele weitere Inhalte. Die letzte Sitzung in diesem Jahr, zu der auch der Haushalt 2009 beschlossen wurde, fand am vergangenen Mittwoch statt. Sie hatte mit 655 Minuten Rekorddauer. Am frühesten – nach nur 119 Minuten – ging die Sitzung am 27. Februar zu Ende. ●

Geschlossen

Die Geschäftsstelle des Rettungszweckverbandes Chemnitz/ Stollberg, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz ist am 2. Januar 2009 geschlossen. ●

Sprechzeiten geändert

Der Integrationsfachdienst Chemnitz in der Kanzlerstraße 4 führt am 30. Dezember keine Sprechzeiten durch. Der nächste Sprechtag findet am 6. Januar statt. ●

Strukturelle Änderung

In der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) SGB II Chemnitz werden für Beziehungen von Arbeitslosengeld II strukturelle Änderungen in den Bereichen Arbeitsvermittlung und Leistungsgewährung wirksam. Jeder erste Kontakt zur ARGE und Vorsprachen ohne Termin laufen ausschließlich über den Empfang in der Heinrich-Lorenz-Straße 35, 09120 Chemnitz. Nur Jugendliche unter 25 Jahren, die im laufenden Bezug von Arbeitslosengeld II sind und ohne Termin vorsprechen, melden sich bitte wie bisher in der Eingangszone in der Elsassers Straße 7. ●

Öffnungszeiten ARGE Chemnitz
Mo, Di, Do, Fr: 08.00 bis 12.00 Uhr
Di und Do: 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Mehr unter www.arge-sgb2.de/
arge-chemnitz Rubrik „Aktuelles“.

Finanzielle Unterstützung von Schülern, die auswärts untergebracht sind

Aufgrund der Verwaltungs- und Funktionalreform übernimmt das Schulverwaltungsamt der Stadt Chemnitz ab 1. Januar 2009 die finanzielle Unterstützung von Schülern, die auswärts untergebracht sind. Bisher war diese Aufgabe den Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur zugeordnet. Eine finanzielle Unterstützung können alle Schüler mit Hauptwohnsitz Chemnitz erhalten, wenn sie in einem der unten aufgeführten Schulen zugeordneten Internat untergebracht sind oder eine Fachklasse besuchen, die in der Fachklassenliste des Sächsischen Staatsministerium für Kultus enthalten ist und ihnen damit er-

höhte Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung entstehen. Zu unterscheiden ist deshalb zwischen Internatsschülern an allgemein bildenden Schulen in Sachsen. Hier wird eine finanzielle Unterstützung bei Unterbringung in einem der Schule zugeordneten Internat für Schüler? des Sächsischen Landesgymnasiums St. Afra zu Meißen, an Gymnasien mit vertiefter mathematisch-naturwissenschaftlicher, musischer, sprachlicher oder sportlicher Ausbildung, an Mittelschulen, die den Gymnasien mit vertiefter sportlicher Ausbildung zugeordnet sind, am „Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde/ Altenberg, der ko-

operierenden Mittelschule Geising und Berufsschülern bei notwendiger auswärtiger Unterbringung. Eine finanzielle Unterstützung wird nur gewährt, wenn der Schüler eine Fachklasse besucht, die in der Fachklassenliste des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus enthalten ist. Die auswärtige Unterbringung ist nicht an bestimmte Internate oder Wohnheime gebunden. Nähere Auskünfte über die Antragstellung, die Höhe der Förderung usw. werden im Schulverwaltungsamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, Zi. 567, ☎ 488-4025 Zi. 562, ☎ 488-4020 erteilt. ●

Einkommensteuererklärung 2008

Wie bereits in den Jahren 2006 und 2007 werden den Bürgern des Freistaates Sachsen die Vordrucke für die Steuererklärung 2008 nicht zugesandt. Eine besonders effektive Möglichkeit der Abgabe der Einkommensteuererklärung ist die elektronische Übermittlung der Steuererklärung an das zuständige Finanzamt über das Internet durch die Software ELSTER-Formular. Diese steht ab Mitte Januar 2009 zum Download oder Ende Januar 2009 auf CD (erhältlich bei den Finanzämtern) zur Verfügung. ELSTER bietet eine schnelle, sichere Variante der Ab-

gabe der Steuererklärung und minimiert den für den Bürger entstehenden Aufwand erheblich. Wer ELSTER nutzt, kann mit kürzeren Bearbeitungszeiten und mit schnelleren Steuererstattungen rechnen. Bürgerinnen und Bürger, die die ELSTER-Software nicht nutzen können, haben die Möglichkeit, sich die Erklärungsvordrucke in Internet zu beschaffen. Der Download ist unter www.finanzamt-ortsname.de (Link „Steuererklärung & Steuerrecht“) oder unter www.steuern.sachsen.de (Link „Steuerinformationen & Vordrucke“) möglich.

Die Einkommensteuer-Erklärungsvordrucke sind ab sofort auch in den Informations- und Annahmestellen der Chemnitzer Finanzämter erhältlich. Um die Wege zum Abholen der Vordrucke für die Bürgerinnen und Bürger nach Möglichkeit zu verkürzen, liegen die Vordrucke zusätzlich ab 12. Januar 2009 in allen Bürgerservicestellen der Stadt Chemnitz aus. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich die Vordrucke gegen einen ausreichend frankierten A4-Rückumschlag von den Chemnitzer Finanzämtern übersenden zu lassen. ●

Ausblick auf Kommendes

Neue Kreativangebote

Das Kulturbüro will im kommenden Jahr Vorhaben der Kulturentwicklungsplanung vorantreiben und ebenso an der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes SEKo mitwirken. Beide Instrumentarien bilden unter anderem die Grundlage dafür, welche Kulturangebote Chemnitz auf die Agenda bis 2020 hebt.

So will das Kulturbüro 2009 neue Kreativangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene schaffen. Unter dem Titel „Sommerakademie“ werden familienfreundliche Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen. In Kooperation mit verschiedenen Partnern soll das Modellprojekt künftig zu einer festen Größe im Kulturkalender werden.

Literarische Reihe zu Ehren Heyms

2008 wurde erstmals der Internationale Stefan-Heym-Preis verliehen. Diese Ehrung wird es alle drei Jahre geben. In den Jahren zwischen den Preisverleihungen, plant das Kulturbüro eine zusätzliche literarisch-publizistische Reihe, die sich dem Andenken an Stefan Heym und seinem Werk verpflichtet fühlt. Die Gründung einer „Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.“, mit Sitz in Chemnitz, ist ebenfalls beabsichtigt.

Richard-Hartmann-Jahr 2009

Am 8. November 2009 jährt sich der Geburtstag des Chemnitzer Industriellen Richard Hartmann zum zweihundertsten Mal. Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm erinnert im Jubiläumsjahr an die Bedeutung Hartmanns als Unternehmer, der mit seinem Pioniergeist einen maßgeblichen Beitrag für den Aufstieg der Stadt Chemnitz zur bedeutenden sächsischen Industriemetropole geleistet hat. Vorbereitet wird das „Richard-Hartmann-Jahr 2009“ unter Federführung des Kulturbüros.

Sportförderung auf der Agenda

Im März 2009 legt die Verwaltung dem Stadtrat die Sportentwicklungsplanung bis 2020 zur Beschlussfassung vor. Der städtische Etat 2009 beinhaltet im Verwaltungshaushalt 2.146.597 Euro sowie im Vermögenshaushalt 335.000 Euro für die direkte Sportförderförderung. Schwerpunkt dabei ist zum einen die bundesweit erstmalige Co-Finanzierung durch eine Kommune von zehn Trainerstellen der Landes- und Bundesstützpunkte in den olympischen Sportarten. Dafür stehen 250.000 Euro Sportfördermittel zur Verfügung. Zum anderen kann das Sonderförderprogramm für die Sanierung von vereinsbetriebenen Sportstätten fortgesetzt werden. So können Vorhaben wie die Renovierung der Sporthalle Altendorf (TuS Altendorf) und der Schießsportanlage Harthweg realisiert sowie ein Zuschuss an die SG Handwerk Rabenstein für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes gezahlt werden. Auch der BSC Rapid Chemnitz erhält einen finanziellen Zuschuss für die Instandsetzung der Turnhalle an der Irkutsker Straße. Derzeit in Vorbereitung sind außerdem das Projekt „Kunstrasenplatz im Sportforum“ sowie das Vorhaben eines privaten Investors „Markthalle als Sportarena“. ●

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Teilumlegungsplanes betreffend das Umlegungsverfahren 10 – „Arno-Holz-Siedlung“, Gemarkung Adelsberg

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Teilweise Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten des Teilumlegungsplanes „Ost“

Für das Umlegungsverfahren 10 – „Arno-Holz-Siedlung“, ist der Teilumlegungsplan „Ost“ mit Ablauf des 16. Dezember 2008 für nachfolgend aufgeführte Teile unanfechtbar geworden:

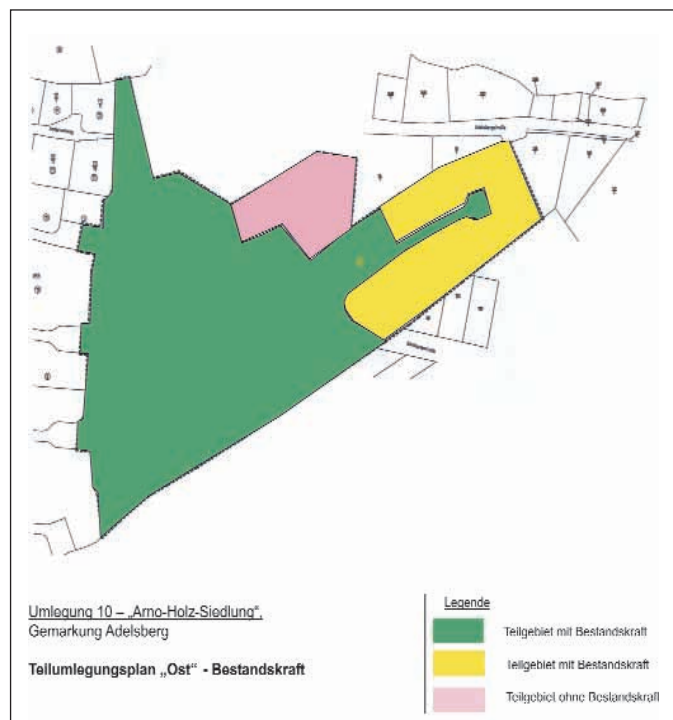
Ordnungsnummer 27 vollständig.

Dem Eintritt der Unanfechtbarkeit

steht es gleich, wenn der Teilumlegungsplan lediglich wegen der Höhe einer Geldabfindung anfechtbar ist. Der Teilumlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in den genannten Teilen in Kraft. Damit wird der bisherige Zustand gemäß § 72 Abs. 1 Baugesetzbuch durch den im Teilumlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der Eigentümer in den Besitz der zugeordneten Grundstücke ein. Der Teilumlegungsplan kann bis zur Berichtigung des Grundbuchs bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89 (Neubau Technisches Rathaus), 09120 Chemnitz, 1. OG, Zimmer 136 - 141 zu nachfolgend genannten Zeiten: Montag, Dienstag

und Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und Donnerstag zusätzlich 14.00 bis 18.00 Uhr, eingesehen werden. Den Teilumlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Gegen diese Bekanntmachung ist der Widerspruch gemäß §§ 68 ff. Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zulässig. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz zu erheben.

Chemnitz, 18. Dezember 2008
gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz



Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/001

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: König-Albert-Museum (Kunstsammlungen)
- d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/001
- e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 22: Unterflur Hubbühne**
Errichtung einer Unterflur Hubbühne in Durchladerausführung im Außenbereich mit zwei Haltestellen
- Nutzlast: ca. 1.000 kp
- Nutzhub: ca. 2,85 m
Los 23: Plattformlift
Lieferung und Installation von 2

- Stück Plattformliften zur Überwindung von Treppenstufen innerhalb des Museums
- Tragfähigkeit: ca. 225 kg
- Fahrbahnlänge 1: ca. 3 m / Förderhöhe: ca. 1 m
- Fahrbahnlänge 2: ca. 2 m / Förderhöhe: ca. 0,5 m
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja.
- Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 22/65/09/001: Beginn: 17.KW 2009, Ende: 19.KW 2009; 23/65/09/001: Beginn: 17.KW 2009, Ende: 19.KW 2009;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chem-

- nitz, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 08.01.2009, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 22/65/09/001: 8,00 EUR; 23/65/09/001: 8,00 EUR;
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 15.01.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/09/001 und Los Nr.
- k) Einreichungsfrist: 29.01.2009
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 22/65/09/001: 29.01.2009 11.00 Uhr Los 23/65/09/001: 29.01.2009 11.30 Uhr
- p) Sicherheitsleistung: keine
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß

- Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 05.03.2009
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Herr Miersch, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7622, Fax: 0371/488 6591 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/012

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Kindertagesstätte

d) Ort der Ausführung: Bernhardstraße 4, 09126 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/012

e) Art und Umfang der Leistungen: **Los 7: Putz, Trockenbau, Estrich, Dämmung Kellerdecke**

Baustelleneinrichtung:

- 35,00 m Versetzbare Bauzäune
- 88,00 m² Schutzabdeckung

Innenputz:

- 85,00 m² Dichtungsschlämme Wandfuß Innenwand
- 204,00 lfdm Eckprofile
- 212,50 lfdm Sanierputzsystem WTA - Merkblatt 2-9-04/D
- 56,00 m² Haftbrücke (Wand)
- 87,00 m² Wandputz als Unterputz Q 2

- 230,00 m² Untergrundvorbehandlung Brandschutzputz
- 230,00 m² Deckenputz als Brandschutzputz
- 230,00 m² Nachbehandlung

Brandschutzputz
- 162,50 m Putzschnitt
Trockenbauarbeiten:
- 11,00 m² Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1
- 20,00 m² Wandbekleidung als Vorsatzschale

- 12,00 m² Trockenputz
- 9 Stück Traverse im Wandhohlraum
- 5 Stück Tragständer im Wandhohlraum

Estrich:

- 231,50 m² Abdichtung von Bodenflächen
- 281,00 lfdm Abdichtung von Bodenflächen-Wandanschlussabdichtung
- 75,50 m² Abdichtung von Bodenflächen
- 274,00 m² Trennlage/Gleit-schicht/ Dampfsperre

- 75,00 m² EPS 040 DEO, einlagig verlegen d = 20 mm
- 119,00 m² EPS 040 DEO, zweilagig verlegen d = 50 mm
- 231,50 m² Dampf- und Geruchssperre
- 179,50 m² Trennlage
- 125,00 m² Zementestrich, einschichtig, schwimmend
- 75,50 m² Zementestrich, einschichtig, auf Trennlage

Kellerdeckendämmung:

- 230,00 m² Grundbeschichtung
- 230,00 m² Steinlamelle beschichtet - verkleben

- 230,00 m² Speedlamelle – Thermodübel flächenbündig – Nachweis
- 65,60 m² Kellerdeckendämmung, Calciumsilikat
- 65,60 m² Vorbehandlung Grundierung
- 44,10 m² Oberflächenbehandlung - Kalkglätte
- 21,50 m² Innenputz, Decken
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein. Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/65/09/012: Beginn: 12. KW 2009, Ende: 18. KW 2009;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 08.01.2009, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/65/09/012: 11,00 EUR; Zahlungsweise: Ein-

zahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 15.01.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 65/09/012 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 04.02.2009, 11.00 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Wachowiak, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, ax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/65/09/012: 04.02.2009 11.00;

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 11.03.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Böhnke, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 6547; Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u). Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/014

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Kindertagesstätte
- d) Ort der Ausführung: Comeniusstraße 3a, 09120 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/014
- e) Art und Umfang der Leistungen:

Klempnerarbeiten:

- 61,00 m Demontage/Montage Fallrohre
 - 61,00 m flexible Falleleitungen
 - 72,00 m Blechverwahrung Sockel
 - 16 Stück Eckausbildung
- WDVS:**
- 960,00 m² Schutznetz Verschattung
 - 408,00 m² WDVS - EPS 035
 - 206,00 m² WDVS - Steinwolle 035
 - 614,00 m² Verdübelung
 - 116,00 m Brandziegel
 - 510,00 m Leibungen herstellen
 - 516,00 m Kantenschutz
 - 156,00 m Sockelabschluss
 - 68,50 m² Sockeldämmung
 - 145,00 m Fensterbank Alu

Los 4: Kunststoffenster / Raffstores

- 1 Stück Gebäudenebeneingangstür Aluminium mit Wärmedämmkern
- 3 Stück Kunststoffenster (bxh) 0,80 x 1,15 m einteilig
- 17 Stück Kunststoffenster (bxh) 1,15 x 1,75 m zweiteilig
- 20 Stück Kunststoffenster (bxh) 1,28 x 2,25 m zweiteilig
- 18 Stück Kunststoffenster (bxh) 2,55 x 2,25 m fünfteilig
- 2 Stück Kunststoffenster (bxh) 2,85 x 2,25 m neunteilig
- 18 Stück Kunststoffenster (bxh) 2,15 x 2,25 m dreiteilig
- 8 Stück Kunststoffenster (bxh) 2,15 x 2,95 m dreiteilig einschließl. Balkontür / Fluchttür
- 4 Stück Raffstores, E-Antrieb

Los 3: Fassadenarbeiten - WDVS**Baustelleneinrichtung:**

- 1 Stück Baustelleneinrichtung
 - 65,00 m Versetzbare Bauzäune
 - 85,00 m² Behelfsfläche
 - 68,00 m² Sicherung Wandöffnungen
- Schutzmaßnahmen:**
- 460,00 m² Schutzabdeckungen allgemeine
 - 630,00 m² Schutzabdeckung Bestandsbauteile
 - 144,00 m² Abklebungen

Vorbereitende Maßnahmen:

- 673,00 m² Außenputz abschlagen
- 148,00 lfdm Abbruch Fensterbänke Metall
- 145,00 lfdm Abbruch Fensterbänke Werkstein

- (bxh) 700 x 2250 mm
 - 9 Stück Raffstores, E-Antrieb (bxh) 2150 x 2250 mm
 - 4 Stück Raffstores, E-Antrieb (bxh) 1150 x 1750 mm
 - 2 Stück Raffstores, E-Antrieb (bxh) 2550 x 2250 mm
 - 1 Stück Raffstores, E-Antrieb (bxh) 2850 x 2250 mm
 - 150,00 lfdm Innenfensterbänke, Gussmarmor Tiefe ca. 320 mm
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 3/65/09/014: Beginn: 13. KW 2009, Ende: 29. KW 2009; 4/65/09/014: Beginn: 16. KW 2009, Ende: 23. KW 2009;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 08.01.2009, Digital einsehbar: nein
- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je

- Los:
- 3/65/09/014: 11,00 EUR;
4/65/09/014: 11,00 EUR;
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 15.01.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40012221
Verg.-Nr. 65/09/014 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 04.02.2009
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Beck, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2379, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Be-

- vollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 3/65/09/014: 04.02.2009 11.30 Uhr; Los 4/65/09/014: 04.02.2009 13.30 Uhr
- p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.03.2009
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Böhnke, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 6547, Fax: 0371/488 6591
- zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Stadt Chemnitz -Tiefbauamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Abteilungsleiter/in Entwurf, Neubau von Straßen und Brücken

(Kennziffer 656/66)

mit Hochschulabschluss Bauingenieurwesen, Fachrichtung Verkehrs- und Tiefbau (Bewertung mit der Vergütungsgruppe la BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 15 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag, zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen.

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Teilumlegungsplanes betreffend das Umlegungsverfahren 32 – Wohngebiet „An der Adelsbergstraße“, Gemarkung Adelsberg.

Der Umlegungsausschuss gibt gemäß § 71 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten des Teilumlegungsplanes

Für das Umlegungsverfahren 32 – Wohngebiet „An der Adelsbergstraße“, ist der Teilumlegungsplan mit Ablauf des 11. Dezember 2008 unanfechtbar geworden. Dem Eintritt der Unanfechtbarkeit steht es gleich, wenn der Teilumlegungsplan lediglich wegen der Höhe einer Geldabfindung anfechtbar ist.

Der Teilumlegungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Damit wird der bisherige Zustand gemäß § 72 Abs. 1 Baugesetzbuch durch den im Teilumlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der Eigentümer in den Besitz der zugeordneten Grundstücke ein.

Der Teilumlegungsplan kann bis zur Berichtigung des Grundbuchs bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89

(Neubau Technisches Rathaus), 09120 Chemnitz, 1. OG, Zimmer 136 - 141 zu nachfolgend genannten Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und Donnerstag zusätzlich 14.00 bis 18.00 Uhr, eingesehen werden. Den Teilumlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

Gegen diese Bekanntmachung ist der Widerspruch gemäß §§ 68 ff. Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) zulässig. Der Widerspruch

ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz zu erheben.

Chemnitz, 12. Dezember 2008

gez. **Krone**
stellv. Vorsitzender des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz

Umlegung 32 - Wohngebiet "An der Adelsbergstraße"



Immobilienangebote des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz

Verkaufsangebot - Villengrundstück mit Parkgelände/Kulturdenkmal

Kaufpreis: gegen Gebot

Grundstück: Annaberger Straße 367, Flurstücke 523 (Teilfläche), 523 a und 538/3, Gemarkung Altchemnitz. Eigentümer: Stadt Chemnitz

Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum Verkehrswert zu veräußern. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot senden Sie bitte an: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Lage: Die Grundstücke liegen im südlichen Stadtgebiet von Chemnitz im Stadtteil Altchemnitz. Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 6 km. Die Verkehrsanbindung ist durch die unmittelbare Lage an der Annaberger Straße (B 95) sowie den Südverbund sehr gut gewährleistet. In der näheren Umgebung befinden sich das Altchemnitz-Center und der Stadtpark.

Nutzung: Die Flurstücke 523 a und 538/3 sind jeweils mit einem leerstehenden Gebäude bebaut. Die 3 Flurstücke stellten ursprünglich eine wirtschaftliche Einheit dar; unter Einräumung eines entsprechenden Geh- und Fahrrechtes ist eine Einzelveräußerung möglich.

Ansprechpartner: Frau Dietzsch, Telefon-Nr.: 0371/488 2821, E-Mail: marion.dietzsch@stadtchemnitz.de, Technisches Rathaus, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Größe:
 a) Flurstück 523: Gesamtfläche des Flurstückes: 4.450 m², davon Verkauf: ca. 4.405 m²
 b) Flurstück 523 a: 1.250 m²
 c) Flurstück 538/3: 2.985 m²

Götsch
 Amtsleiter



Baurecht: Die Grundstücke unterliegen hinsichtlich der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit bei einer weiteren Bebauung bzw. Nutzungsänderungen der Bestandsgebäude den Kriterien des § 34 BauGB. Bauvorhaben müssen sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügen. Die Flurstücke 523, 523 a und 538/3 sind Bestandteil der Liste der Kulturdenkmale der Stadt Chemnitz.



Anlage zu §§ 1 (5), 13 (1), 17 (3), 20 (2) AB Abwasseranlagennutzung

Entgeltblatt Anlagennutzung Abwasser

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz erhebt von den Benutzern aller öffentlichen Abwasseranlagen Anlagennutzungsentgelte auf der Grundlage der Allgemeinen Bedingungen für die Nutzung der öffentlichen Abwasseranlagen der Stadt Chemnitz (ABAbwasseranlagennutzung)

I. Schmutzwasseranlagennutzungsentgelt

Stand : 1. Januar 2009

1. Kunde zahlt für die Nutzung der öffentlichen Abwasseranlagen:			
1.1	- bei Einleitung in öffentliche Kanäle und Reinigung durch eine öffentliche Kläranlage	(Euro/m ³)	1,18
1.2	- bei Einleitung in öffentliche Kanäle ohne Reinigung durch eine öffentliche Kläranlage	(Euro/m ³)	0,94
2. Kunde zahlt für das Einleiten von Abwasser, das nicht der Beseitigungspflicht unterliegt und für sonstiges Wasser für die Anlagennutzung:			
2.1	- bei Einleitung in öffentliche Kanäle und Reinigung durch eine öffentliche Kläranlage	(Euro/m ³)	0,53
2.2	- bei Einleitung in öffentliche Kanäle ohne Reinigung durch eine öffentliche Kläranlage	(Euro/m ³)	0,94

II. Niederschlagswasseranlagennutzungsentgelt

Stand : 1. Januar 2009

1.	Kunde zahlt für die Nutzung der öffentlichen Abwasseranlagen für Niederschlagswasser pro m² entgeltrelevanter Fläche und Jahr	(Euro/m ²)	0,66
----	---	------------------------	------

III. Sonstiges

Stand : 1. Januar 2009

1. Kunde zahlt für:			
1.1	- abweichende Abrechnung nach § 17 Abs. 3 Satz 2 *	(Euro)	9,75
1.2	- abweichende Abrechnung nach § 17 Abs. 3 Satz 3 **	(Euro)	5,50
1.3	- Nachinkasso	(Euro)	35,00
1.4	- Mahnkosten	(Euro)	5,00
2. Kunde zahlt für:			
2.1	- zusätzliche Abrechnung nach § 17 Abs. 1 (wird direkt von der SWC erhoben)	(Euro)	24,62

* gilt jeweils für Einteilung von Teilflächen eines Grundstückes in Abrechnungseinheiten < 300 m² einleitender Fläche (vor Bewertung mit Abminderungsfaktor)

** kostenfrei für Grundstücke > 300 m² einleitender Fläche (vor Bewertung mit Abminderungsfaktor) und bestehender Einzugsermächtigung.

Hinweis: Die Entgelte in den Positionen I., II., III. (1.3 und 1.4) sind mehrwertsteuerfrei. Die Entgelte in den Positionen III. (1.1, 1.2 und 2.1) enthalten den jeweils gültigen Mehrwertsteuersatz (zzt. 19 %). Bei gesetzlicher Änderung des Steuersatzes erfolgt die Änderung bzw. Anpassung des Entgeltblattes.

Sprechzeiten Fraktionen Januar 2009**Fraktion Die LINKE**

Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 510,
Telefon 0371 488-1320

05., 12. und 19.01.2009, 16.00 –
17.00 Uhr

Entgelte
20.01.2009, 15.00 – 16.00 Uhr Be-
gegnungsstätte ASB, Ludwig-
Kirsch-Str. 23

20.01.2009, ab 18.30 Uhr Bürger-
treff der Solidar- und Selbsthilfe

e.V., Flemmingstraße 8, Haus 19
23.01.2009, 16.30 – 18.00 Uhr Bür-
gertreff „Bei Heckerts“, Faleska-
Meinig-Str. 78

SPD-Fraktion

Rathaus, Markt 1, Zi. 112b,
Telefon 0371 488-1305

05., 12., 19. und 26.01.2009, 16.00
– 17.00 Uhr

Entgelte

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 508,
Telefon 0371 488-1325

05., 12., 19. und 26.01.2009, 15.00
– 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

CDU-Fraktion

Am Rathaus 8, 5. Etage, Zi. 528, Te-
lefon 0371 488-1311

Montag – Donnerstag, 10.00 –
16.00 Uhr und nach telefonischer
Vereinbarung

FDP-Fraktion

Rathaus, Markt 1, Zi. 113, Telefon
0371 488-1315

05., 12., 19. und 26.01.2009, 16.00
– 18.00 Uhr

Bürozeiten: Montag – Donnerstag,
09.00 – 17.00 Uhr, Freitag 09.00 –
13.00 Uhr

Fraktion Perspektive

Rathaus, Markt 1, Zi. 112,

Telefon 0371 488-1330

05., 12., 19. und 26.01.2009, 16.00
– 17.00 Uhr

Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Kunstsammlungen Chemnitz und das Museum Gunzenhauser

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 17.12.2008 mit Beschluss-Nr.: B-372/2008 folgende Änderung der Entgeltordnung für die Tarifstelle: Kunstsammlungen Chemnitz bis zum 31.12.2009 beschlossen.

§ 1

Die Kunstsammlungen Chemnitz sind eine öffentliche Einrichtung der Stadt Chemnitz. Für die Benutzung/Inanspruchnahme werden Entgelte auf privatrechtlicher Basis nach dieser Ordnung erhoben.

§ 2

Tarifstelle:

Kunstsammlungen Chemnitz

.....Tarifhöhe in Euro

- 1. Besichtigung von Ausstellungen Einzelkarte**3,00 - 8,00
-2,00 - 4,00*
-frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)6,00 - 16,00

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen, pro Person)2,00 - 6,00

-0,50 - 1,30*
-frei**

Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz und dem Museum Gunzenhauser an einem Tag)

-5,00 - 15,00
-3,00 - 7,00*

Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser und dem Schloßbergmuseum an einem Tag)8,00 - 23,00

-5,00 - 10,00*

Führungen (zzgl. zum Besichtigungsentgelt für Gruppen bis max. 25 Personen) ..32,00 - 64,00

-16,00 - 32,00* / **
-frei VSG/SK/SPG

2. Jahreskarte (gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalausweis gültig)

-26,00
-13,00*

3. Jahres-Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz und dem Museum Gunzenhauser, gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalaus-

weis gültig)45,00

-20,00 *

4. Jahres-Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser und dem Schloßbergmuseum, gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalausweis gültig)70,00

-35,00 *

5. Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

6. Museumspädagogische Angebote (Kurse, Veranstaltungen, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

7. Video- und Fotoerlaubnis: 3,00

8. Sonderregelungen

8.1 Ermäßigter/freier Eintritt bei Ausstellungswechsel bzw. -umbau:

Maximal 50% Ermäßigung zum Eintrittspreis bei befristet eingeschränktem Ausstellungsangebot aufgrund technisch-organisatorisch bedingter Gegebenheiten, bei erheblich technisch-organisatorisch bedingten Störungen oder Baumaßnahmen freier Eintritt möglich.

8.2 Flexibler Eintritt in die Ausstellungen zu besonderen Gegebenheiten (z. B. Museumsnacht usw.): Das Entgelt für die Besichtigung von Ausstellungen richtet sich nach dem technisch-organisatorischen Aufwand und nach den Rahmenbedingungen der Partnermuseen/Kooperationspartner. Entsprechend können Vergünstigungen angeglich werden.

8.3 Ermäßigter Eintritt in die Ausstellungen unter Vorlage von sonstigen Museums-, Kultur-, Touristik- und anderen Karten oder nach bestehenden Vereinbarungen, die von der Stadt Chemnitz anerkannt werden

8.4 Freier Eintritt in die Ausstellungen an den „Tagen der offenen Tür“

8.5 Vergünstigungen: Für die Besichtigung der Ausstellungen können dem Besucher im Rahmen kulturell-touristischer Gemein-

schaftsaktionen zwischen den Kunstsammlungen Chemnitz und anderen Partnern Vergünstigungen in Form von ermäßigtem bzw. freiem Eintritt gewährt werden.

VSG = Vorschulgruppen
SK = Schulklassen
SPG = Schulprojektgruppen

*Auszubildende, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte

** Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie Schüler; Chemnitzpass-Inhaber; Betreuer von Schwerbehinderten und Gruppen; Haupt- und Ehrenamtliche Museumsmitarbeiter, auswärtige Kollegen, die als

Gäste der Kunstsammlungen Chemnitz durch die Ausstellungen geführt werden und unangemeldete Einzelbesucher aus anderen Museen, mit denen bilaterale Abkommen bestehen bzw. mit ICOM- bzw. Dienstaussweis, Mitglieder des Fördervereins „Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V.“ Die Tarife innerhalb der Entgeltspannen sind abhängig vom technisch-organisatorischen und materiellen Aufwand.

Tarifstelle:

Museum Gunzenhauser

.....Tarifhöhe in Euro

- 1. Besichtigung von Ausstellungen Einzelkarte**3,00 - 8,00
-2,00 - 4,00*
-frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)6,00 - 16,00

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen und Schülergruppen, pro Person)2,00 - 6,00

-0,50 - 1,30*
-frei**

Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz und dem Museum Gunzenhauser an einem Tag)

-5,00 - 15,00
-3,00 - 7,00*

Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser und dem Schloßbergmuseum an einem Tag)8,00 - 23,00

-5,00 - 10,00*

Führungen (zzgl. zum Besichti-

gungsentgelt für Gruppen bis max. 25 Personen) ..32,00 - 64,00

-16,00 - 32,00* / **
-frei VSG/SK/SPG

2. Jahreskarte (gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalausweis gültig)

-26,00
-13,00*

3. Jahres-Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz und dem Museum Gunzenhauser, gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalausweis gültig)45,00

-20,00 *

4. Jahres-Kombikarte (Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen Chemnitz, Museum Gunzenhauser und dem Schloßbergmuseum, gültig für 12 Monate ab Verkaufstag, nicht übertragbar, nur mit Personalausweis gültig)70,00

-35,00 *

5. Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

6. Museumspädagogische Angebote (Kurse, Veranstaltungen, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

7. Video- und Fotoerlaubnis: 3,00

8. Sonderregelungen

8.1 Ermäßigter/freier Eintritt bei Ausstellungswechsel bzw. -umbau: Maximal 50% Ermäßigung zum Eintrittspreis bei befristet eingeschränktem Ausstellungsangebot aufgrund technisch-organisatorisch bedingter Gegebenheiten, bei erheblich technisch-organisatorisch bedingten Störungen oder Baumaßnahmen freier Eintritt möglich.

8.2 Flexibler Eintritt in die Ausstellungen zu besonderen Gegebenheiten (z. B. Museumsnacht usw.): Das Entgelt für die Besichtigung von Ausstellungen richtet sich nach dem technisch-organisatorischen Aufwand und nach den Rahmenbedingungen der Partnermuseen/Kooperationspartner. Entsprechend können Vergünstigungen angeglich werden.

8.3 Ermäßigter Eintritt in die Ausstellungen unter Vorlage von sonstigen Museums-, Kultur-, Touristik- und anderen Karten oder nach bestehenden Vereinbarungen, die von der Stadt Chemnitz anerkannt werden

8.4 Freier Eintritt in die Ausstellungen an den „Tagen der offenen Tür“

8.5 Vergünstigungen: Für die Besichtigung der Ausstellungen können dem Besucher im Rahmen kulturell-touristischer Gemeinschaftsaktionen zwischen den Kunstsammlungen Chemnitz und anderen Partnern Vergünstigungen in Form von ermäßigtem bzw. freiem Eintritt gewährt werden.

VSG = Vorschulgruppen
SK = Schulklassen
SPG = Schulprojektgruppen

* Schüler, Auszubildende, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte

** Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres; Chemnitzpass-Inhaber; Betreuer von Schwerbehinderten und Gruppen; Haupt- und Ehrenamtliche Museumsmitarbeiter, auswärtige Kollegen, die als Gäste der Kunstsammlungen Chemnitz durch die Ausstellungen geführt werden und unangemeldete Einzelbesucher aus anderen Museen, mit denen bilaterale Abkommen bestehen bzw. mit ICOM- bzw. Dienstaussweis. Die Tarife innerhalb der Entgeltspannen sind abhängig vom technisch-organisatorischen und materiellen Aufwand.

§ 3

Die geänderte Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Kunstsammlungen Chemnitz und das Museum Gunzenhauser mit Änderung in der Tarifstelle: Kunstsammlungen Chemnitz, tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft und zum Ablauf des 31.12.2009 wieder außer Kraft. Die Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Kunstsammlungen Chemnitz und das Museum Gunzenhauser, Beschluss des Stadtrates Nr. B-336/2007 vom 14.11.2007, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 18/2007 tritt am 01.01.2010 wieder in Kraft.

Chemnitz, 19.12.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für das Schloßbergmuseum Chemnitz und seine Einrichtungen (Roter Turm, Burg Rabenstein)

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 17.12.2008 mit Beschluss-Nr.: B-372/2008 folgende Änderung der Entgeltordnung für die Tarifstelle: Schloßbergmuseum Chemnitz zum 31.12.2009 beschlossen.

§ 1

Das Schloßbergmuseum Chemnitz und seine Einrichtungen sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Chemnitz. Für die Benutzung/Inanspruchnahme werden Entgelte auf privatrechtlicher Basis nach dieser Ordnung erhoben.

§ 2

Tarifstelle 1:

Schloßbergmuseum Chemnitz

.....Tarifhöhe in Euro

1. Besichtigung von Ständigen Ausstellungen und Wechselausstellungen

Einzelkarte3,00
1,80*
frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)6,00

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen, pro Person)1,80
1,00*
frei**

Führungen (zzgl. zum Besichtigungs-entgelt für Gruppen bis max. 20 Personen)30,00
15,00* / **
frei VSG/SK/SPG

2. Besichtigung von Sonderausstellungen

Einzelkarte3,00 - 6,00
1,80 - 3,00*
frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)6,00 - 12,00

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen, pro Person)1,80 - 3,00
1,00 - 1,80*
frei**

Führungen (zzgl. zum Besichtigungs-entgelt für Gruppen bis max. 20 Personen)30,00 - 60,00
15,00 - 30,00* / **

3. Jahreskarte (gültig für 12 Monate ab Verkaufstag)

.....25,00
13,00*
frei**

Tarifstelle 2:

Roter Turm

1. Besichtigung von Ständigen Ausstellungen und Wechselausstellungen

Einzelkarte1,20
0,60*
frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)2,40

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen und Schülergruppen, pro Person)0,60
0,40*
frei**

Führungen (zzgl. zum Besichtigungs-entgelt für Gruppen bis max. 25 Personen)12,00
frei VSG/SK/SPG

Tarifstelle 3:

Burg Rabenstein

1. Besichtigung von Ständigen Ausstellungen und Wechselausstellungen

Einzelkarte1,20
0,60*
frei**

Familienkarte (gilt für maximal 2 Erwachsene mit zur Familie gehörenden Kindern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr)2,40

Gruppenermäßigung (ab 10 Personen und Schülergruppen, pro Person)0,60
0,40*
frei**

Führungen (zzgl. zum Besichtigungs-entgelt für Gruppen bis max. 25 Personen)12,00
frei VSG/SK/SPG

Tarifstelle 1:

1. Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass- und Chemnitzpass-A-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

2. Video- und Fotoerlaubnis: 3,00

3. Sonderregelungen

3.1 Ermäßigter Eintritt bei Ausstellungswechsel bzw. -umbau:

Maximal 50 % Ermäßigung zum Eintrittspreis bei befristet eingeschränktem Ausstellungsangebot aufgrund technisch-organisatorisch bedingter Gegebenheiten

3.2 Flexibler Eintritt in die Ausstellungen zu besonderen Gegebenheiten (z. B. Museumsnacht usw.):

Das Entgelt für die Besichtigung von Ausstellungen richtet sich nach dem technisch-organisatorischen Aufwand und nach den Rahmenbedingungen der Partnermuseen/Kooperationspartner.

3.3 Ermäßigter Eintritt in die Ausstellungen unter Vorlage von sonstigen Museums-, Kultur- und Touristik-Cards, die von der Stadt Chemnitz anerkannt werden

3.4 Freier Eintritt in die Ausstellungen an den „Tagen der offenen Tür“

3.5 Bonus

Für die Besichtigung der Ausstellungen kann dem Besucher im Rahmen kulturell-touristischer Gemeinschaftsaktionen zwischen dem Schloßbergmuseum Chemnitz und seinen Einrichtungen und anderen Partnern ein Bonus in Form von ermäßigtem bzw. freiem Eintritt gewährt werden.

VSG = Vorschulgruppen
 SK = Schulklassen
 SPG = Schulprojektgruppen

*Auszubildende, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte

**Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sowie Schüler; Chemnitzpass- und Chemnitzpass-A-Inhaber; Betreuer

von Schwerbehinderten und Gruppen; Museumsmitarbeiter, auswärtige Kollegen, die als Gäste des Schloßbergmuseums Chemnitz und seiner Einrichtungen durch die Ausstellungen geführt werden und unangemeldete Einzelbesucher aus anderen Museen, mit denen bilaterale Abkommen bestehen bzw. mit ICOM- bzw. Dienstaussweis Für Tarifstelle 1: Mitglieder des Fördervereins „Freundeskreis des Schlossbergmuseums e.V.“ Die Tarife innerhalb der Entgeltspannen sind abhängig vom technisch-organisatorischen und materiellen Aufwand.

Tarifstellen 2-3:

1. Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, ...) je nach Aufwand festzusetzen; 50% Ermäßigung für Chemnitzpass- und Chemnitzpass-A-Inhaber; freier Eintritt für Begleitpersonen von Behinderten mit dem Vermerk „B“

2. Video- und Fotoerlaubnis: 3,00

3. Sonderregelungen

3.1 Ermäßigter Eintritt bei Ausstellungswechsel bzw. -umbau:

Maximal 50 % Ermäßigung zum Eintrittspreis bei befristet eingeschränktem Ausstellungsangebot aufgrund technisch-organisatorisch bedingter Gegebenheiten

3.2 Flexibler Eintritt in die Ausstellungen zu besonderen Gegebenheiten (z. B. Museumsnacht usw.):

Das Entgelt für die Besichtigung von Ausstellungen richtet sich nach dem technisch-organisatorischen Aufwand und nach den Rahmenbedingungen der Partnermuseen/Kooperationspartner.

3.3 Ermäßigter Eintritt in die Ausstellungen unter Vorlage von sonstigen Museums-, Kultur- und Touristik-Cards, die von der Stadt Chemnitz anerkannt werden

3.4 Freier Eintritt in die Ausstellungen an den „Tagen der offenen Tür“

3.5 Bonus

Für die Besichtigung der Ausstellungen kann dem Besucher im Rahmen kulturell-touristischer Ge-

meinschaftsaktionen zwischen dem Schloßbergmuseum Chemnitz und seinen Einrichtungen und anderen Partnern ein Bonus in Form von ermäßigtem bzw. freiem Eintritt gewährt werden.

VSG = Vorschulgruppen
 SK = Schulklassen
 SPG = Schulprojektgruppen

*Schüler, Auszubildende, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte

**Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres; Chemnitzpass- und Chemnitzpass-A-Inhaber; Betreuer von Schwerbehinderten und Gruppen; Museumsmitarbeiter, auswärtige Kollegen, die als Gäste des Schloßbergmuseums Chemnitz und seiner Einrichtungen durch die Ausstellungen geführt werden und unangemeldete Einzelbesucher aus anderen Museen, mit denen bilaterale Abkommen bestehen bzw. mit ICOM- bzw. Dienstaussweis Für Tarifstelle 3: Mitglieder des Fördervereins „Burg Rabenstein e.V.“

Die Tarife innerhalb der Entgeltspannen sind abhängig vom technisch-organisatorischen und materiellen Aufwand.

§ 3

Die geänderte Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für das Schloßbergmuseum Chemnitz und seine Einrichtungen mit Änderung in der Tarifstelle: Schloßbergmuseum Chemnitz, tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft und zum Ablauf des 31.12.2009 wieder außer Kraft.

Die Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für das Schloßbergmuseum Chemnitz und seine Einrichtungen, mit Beschluss-Nr.: B-97/2003 vom 02.04.2003, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt 16/2003 tritt am 01.01.2010 wieder in Kraft.

Chemnitz, 19.12.2008

Barbara Ludwig
 Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/08 Wohnbebauung Gerstenbergerstraße/Limbacher Straße

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 26.11.2008 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/08 Wohnbebauung Gerstenbergerstraße/Limbacher Straße als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung im Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag und Dienstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichne-

- ten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt

- worden sind,
- die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Aenderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 15.12.2008

gez. Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 08/12 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Irkutsker Straße

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 09.12.2008 Folgendes beschlossen hat:

- In der Gemarkung Kappel an der Irkutsker Straße in unmittelbarer Nähe zur Stollberger Straße soll der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 08/12 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Irkutsker Straße aufgestellt werden.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 176/110 (teilweise) und 176/114 der Gemarkung Kappel.

Planungsziel ist die Bestimmung der Zulässigkeit des Vorhabens „großflächiger Einzelhandelsbetrieb mit 2003 m² Verkaufsfläche“ in einem Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO. Das Entwicklungsgebot des § 8 Absatz 2 BauGB wäre damit erfüllt.

Im Planverfahren ist im Sinne des § 11 Absatz 3 BauNVO nachzuweisen, dass sich das Vorhaben auf die Verwirklichung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung sowie auf die städtebauliche Entwicklung und Ordnung nur unwesentlich auswirken wird.

- Der vorhabenbezogene Bebau-

ungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

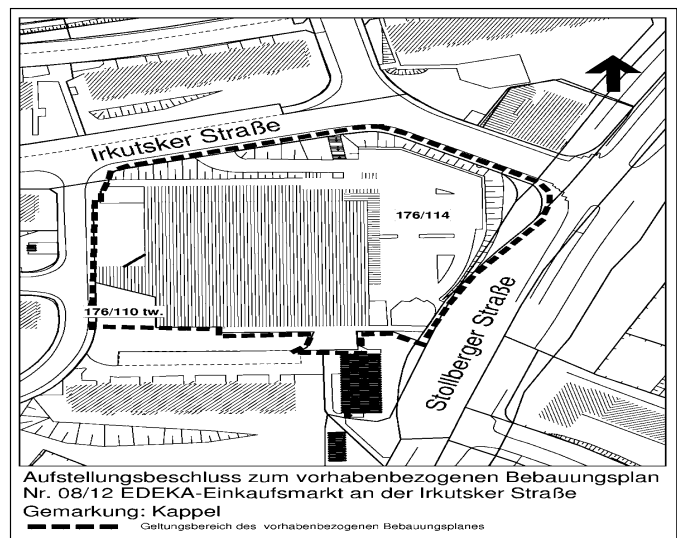
Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Zimmer 456 unterrichten.

Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Chemnitz, den 16.12.2008

gez. Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 06/07 „Lug ins Land“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 09.12.2008 folgendes beschlossen hat:

- Für das Gebiet „Lug ins Land“ im Ortsteil Wittgensdorf ist ein Bebauungsplan aufzustellen.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 06/07 „Lug ins Land“ im Ortsteil Wittgensdorf beinhaltet die Flurstücke der Gemarkung Wittgensdorf entsprechend der Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes gemäß nebenstehendem Plan.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO
- Ordnung der inneren Erschließung.

- Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch eine zweiwöchige Auslegung der Planungskonzepte.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 16.12.2008

gez. Butenop
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/09/009

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Albert-Einstein-Grundschule, Teilsanierung Sporthalle

d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Max-Türpe-Str. 58, 09122 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/09/009

e) Art und Umfang der Leistungen:

- Los 29: Vollwärmeschutzarbeiten**
- ca. 110 m Bauzaun
 - 1 Stück Bauwasseranschluss
 - 1 Stück Chemie-Toilette
 - ca. 620 m² Fassadenreinigung
 - ca. 200 Stück Wandplattenbefestigungen prüfen
 - 3 Stück Auszugsversuche
 - ca. 680 m² Vollwärmeschutz aus EPS-Hartschaum verklebt und verdübelt
 - ca. 84 m Fensterbänke, LM-pulverbeschichtet
 - ca. 680 m² Egalisierungsanstrich
 - ca. 40 m² Farbausbesserungen im Treppenhaus

Los 36: Gerüstarbeiten

- ca. 820 m² Fassadengerüst
- ca. 820 m² Gerüstplanen
- ca. 8 m Gerüstträger
- ca. 4 m Fußgängertunnel

Los 37: Schlosserarbeiten, Vordach

- ca. 560 kg Stützen und Kragträger, HEA 180, feuerverzinkt, naßlackiert
- ca. 235 kg Pfetten, HEA 100, feuerverzinkt, naßlackiert
- ca. 10 m² Wellprofilabdeckung aus Alu, beidseitig mit Farbbeschichtung
- ca. 4,5 m Kastenrinne, Titan-Zinkblech, 80/40 mm
- ca. 3,2 m Fallrohre, DN 70

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlags-

kriterium der Preis sein.

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja. Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: ja, für das Los 37 Werkstattplanung

h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:

29/65/09/009: Beginn:

15.KW 2009, Ende: 30.KW 2009;

36/65/09/009: Beginn:

14.KW 2009, Ende: 31.KW 2009;

37/65/09/009: Beginn:

15.KW 2009, Ende: 27.KW 2009;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 08.01.2009, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

29/65/09/009: 8,00 EUR;

36/65/09/009: 9,00 EUR;

37/65/09/009: 9,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab:

15.01.2009. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506

Bankleitzahl: 87050000

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 65/09/009 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 03.02.2009

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 29/65/09/009: 03.02.2009 11.00 Uhr

Los 36/65/09/009: 03.02.2009 11.30 Uhr

Los 37/65/09/009: 03.02.2009 13.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK. Herstellerqualifikation nach geltender DIN 18800, Teil 7, Klasse B

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.03.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Zilian, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7638, Fax: 0371/488 6591 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Verwendungszweck: 40012221

Verg.-Nr. 65/09/009 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 03.02.2009

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 29/65/09/009: 03.02.2009 11.00 Uhr

Los 36/65/09/009: 03.02.2009 11.30 Uhr

Los 37/65/09/009: 03.02.2009 13.30 Uhr

p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-d und f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK. Herstellerqualifikation nach geltender DIN 18800, Teil 7, Klasse B

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 11.03.2009

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Zilian, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7638, Fax: 0371/488 6591 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen